

Ich allein bin übrig geblieben

Jak 5,17-18 Jakobus beschreibt Elia als einen Menschen von gleichen Empfindungen wie wir
Apg 14,14-15 Paulus und Barnabas brauchen das gleiche Wort, um zu sagen, dass sie keine Götter sind

Der gorsse Sieg

1Kö 18,38 Auf das Gebet von Elia antwortet Gott mit eine Feuer, dass alles frisst, das Opfer, die Steine, die Erde und das Wasser
1Kö 18,39 Das Volk zeigt sich überzeugt und sagt deutlich: Derr HERR ist Gott
1Kö 18,40 Elia töte alle 450 Baalspropheten
1Kö 18,46 Elia ist mit grosser Kraft erfüllt und läuft von Ahab her

Isebels Reaktion

1Kö 19,1 Mit welchem Ton berichtet Ahab?
Mit Stolz, Freude, Häme
oder ängstlich, zögerlich, zerknirscht?

1Kö 16,31-33 Isebel hatte einen grossen Einfluss auf Ahabs Götzendienst
1Kö 19,2 Isebel denkt nicht daran, umzukehren.

Elia flieht

1Kö 19,3 Der Mut und die Furchtlosigkeit hat Elia auf einen Schlag verlassen.
Seine Kraft hilft ihm nur noch zur Flucht. Was ist mit ihm geschehen?

1Kö 19,4 Elia wünscht den Tod. Seine Begründung: nicht besser als die Väter
Woran dachte Elia?

1Kö 13,20-22 Ein Prophet aus Juda soll nicht mehr zurückkehren und bei seinen Vätern begraben werden, weil er das Gebot des Herrn nicht befolgte.

1Kö 15,11-13 Asa, der König von Juda war besser als seine Väter, er war wie sein Vater David
2Chr 17,3-4 Joschafat, der Sohn Asas, machte es nicht so, wie Israel.

Wollte Elia das tun, was jede Generation tun will: Besser sein als die Väter?
Wer von uns will besser sein als seine Väter? Wissen wir, was das heisst?

Ein Engel kommt

1Kö 19,5-8 Elia ist sehr erschöpft. Die Tage zuvor mit der Begnung Ahabs und dem Opfer waren äusserst anspruchsvoll.
Der Engel spricht weder Vorwurf noch Tadel aus. Er gibt ihm frisches Brot und Wasser.
Was meint er mit: Der Weg ist zu weit für dich? Bis zum Sinai sind es ca. 400 km.

Am Berg Horb

1Kö 19,9-10 Erst jetzt nach 40 Tage Fussmarsch fragt ihn Gott: «Was tut du hier?»
Elia schüttet sein Herz aus. Er sagt, was er denkt.
Vom grossen Sieg, vom Bekenntnis des Volkes (18,40), von der Kraft der Speise, die ihn 40 Tage laufen liess, sagt er nichts.
Ich bin der Einzige. Alle wollen mich umbringen.

2Mo 3,1 Mose tat etwas ähnliches und trieb die ganze Schafherde in die Wüste
5Mo 4,9-11 Das Volk Israel empfing dort das Gesetz
5Mo 5,2-4 Dort schloss Gott seinen Bund mit dem Volk
2Mo 33,21-23 Dort liess Gott Mose seine Herrlichkeit schauen

1Kö 19,11-13 Dreimal erfährt Elia eine grosse Kraft, ähnlich dem Feuer, das auf das Opfer fiel:
Wind, Erdbeben, Feuer.
Erst beim leisen Wehen verhüllt Elia sein Gesicht (2Mo 3,6) und geht hinaus.
Nochmals die gleiche Frage.

1Kö 19,14 Nochmals die gleiche Antwort von Elia

Die Antwort

1Kö 19,15-17 Elia soll seine Aufgabe an drei unterschiedliche Personen weitergeben:

1. Hasaël: Ein neuer König in Aram.

2. Jehu: Ein neuer König in Israel

3. Elisa: Ein neuer Prophet an seiner Stelle in Israel

Alle kämpfen mit dem Schwert, obwohl Elisa nicht mit dem Schwert kämpft.

Mt 10,34 Jesus sagt: Ich bringe nicht den Frieden, sondern das Schwert

Mt 26,52 Zu Petrus sagt er: Stecke den Schwert weg

Heb 4,12 Das wirksamste Schwert ist das Wort Gottes

1Kö 19,18 Erst jetzt kommt die Richtigstellung. Es sind viel mehr, als Elia dachte.

Fragen zur Geschichte

1. Warum lässt Gott Elia zuerst einen Sturm, ein Erdbeben und ein Feuer sehen, bevor er sich in einem leisen Wehen zeigt?
2. Wieso lässt Gott Elia bis zum Berg Horeb laufen, bevor er ihm die Frage stellt, was er hier tut?
3. Elia war von seiner Meinung überzeugt. Wieviel braucht es, bis er bereit ist, diese Meinung zu ändern?
Wieviel Ziet braucht es bei mir?
4. Wieviel Kraft braucht es, einen Kampf ohne Schwert zu führen?